



BETEILIGUNGSBERICHT

GEMEINDE DREIHEIDE

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Vorwort	2
Inhalte und Abgrenzung	3
Beteiligungen	6
Zweckverbände	17
Anhang	26

Vorwort

Der vorliegende Beteiligungsbericht unserer Gemeinde dient zur Darstellung der wirtschaftlichen und rechtlichen Beziehungen der Gemeinde Dreiheide, mit den von ihr partizipierten Gesellschaften und Zweckverbänden. Damit wird die gesetzliche Pflicht gemäß § 99 SächsGemO zur jährlichen Information der Gemeinderäte und Einwohner über seine mittel- und unmittelbaren Beteiligungen erfüllt.

Der Beteiligungsbericht soll dem Gemeinderat die zur Kontrolle und Wahrnehmung der Verantwortung benötigten Informationen zugänglich machen. Außerdem soll er als öffentlich zugängliches Medium, interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Sinne der Transparenz Einblicke, in die wirtschaftliche Betätigung ihrer Gemeinde geben.

Karsta Niejaki

Bürgermeisterin

Inhalte und Abgrenzung

Für jede Gemeinde besteht auf Grundlage der sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) die Verpflichtung, einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Die Pflicht zur Aufstellung und die Inhalte des Beteiligungsberichts ergeben sich aus den Regelungen des § 99 SächsGemO. Dabei wird das Ziel verfolgt, einen Beitrag zu größerer Transparenz der Gemeindeverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbstständige Organisationseinheiten zu leisten.

Der Beteiligungsbericht erfüllt, aufbauend auf den Jahresabschlüssen der Beteiligungen der Vorjahre, überwiegend eine dokumentarische Funktion.

Alle Gesellschaften haben, zum Ende ihres Wirtschafts- oder Haushaltsjahres 2023, ihre aktuelle betriebliche und finanzielle Situation dargestellt, nach den Regeln des geltenden Rechts prüfen lassen und veröffentlicht. Grundlage für die Erstellung dieses Berichtes bildeten die Daten im Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023.

Bei den Beteiligungen, in Dreiheide alle unter 25 %, ist der Berichtsinhalt gemäß der Intention des Gesetzgebers verkürzt dargestellt. Zum Verständnis und zur Sicherung der Berichtsqualität sind zusätzliche Begriffserläuterungen enthalten. Der Beteiligungsbericht umfasst die allgemeinen Angaben des Unternehmens, die wichtigsten Sachverhalte aus dem Lagebericht sowie dem gesamten Jahresabschluss bzw. den gesamten zur Verfügung gestellten Unterlagen.

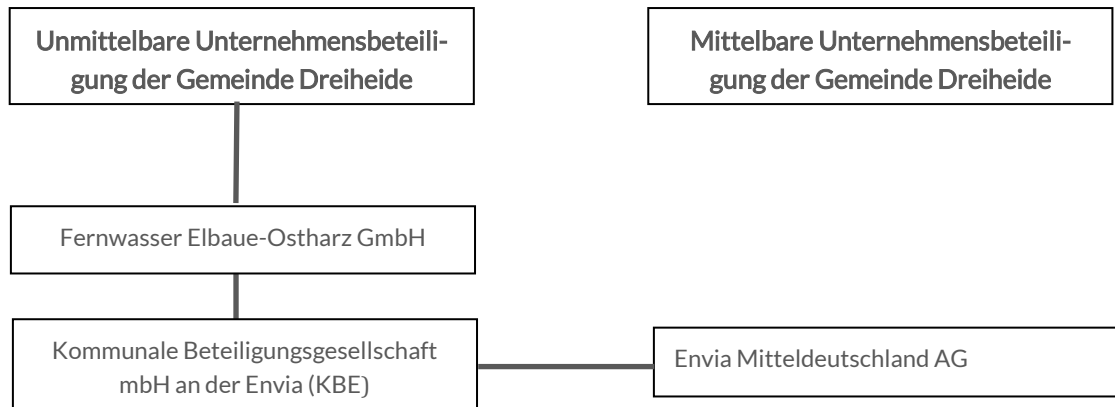
Strukturell folgt nach zwei tabellarischen Übersichten, welche einerseits die einzelnen Beteiligungen und ihre Zusammenhänge und andererseits die Zweckverbände darstellen, eine detaillierte Ausführung der einzelnen Unternehmen und Verbände. Nach den wichtigsten Daten des Unternehmens kommen, je nach Größe und Beteiligungsgrad, ein Auszug aus dem Jahresabschluss und ein Einblick in die Komponenten Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie dem Lagebericht.

Die ausgewählten Kennzahlen sind definiert und erläutert. Eventuelle Abweichungen gegenüber den Darstellungen in den Jahresabschlüssen resultieren aus abweichenden Berechnungsgrundlagen. Die Aussagefähigkeit wird dadurch aber nicht beeinträchtigt. Die Vergleichbarkeit und Interpretation der Kennzahlen untereinander ist aber aufgrund der unterschiedlichen Strukturen der jeweiligen Unternehmen nur begrenzt möglich. Aussagekraft erlangen die Kennzahlen aber bei der zeitlichen Betrachtung des jeweiligen Unternehmens.

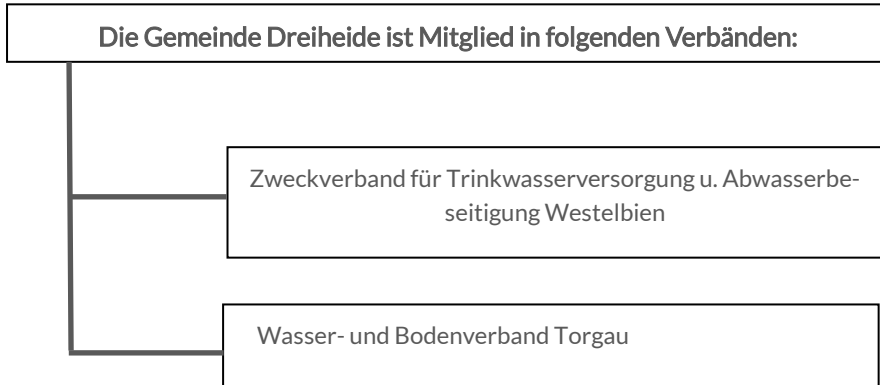
Die Finanzbeziehungen spiegeln lediglich Beziehungen mit der Gemeinde Dreiheide wieder. Bestanden keine gesetzlich relevanten Finanzbeziehungen im Geschäftsjahr, wird dies mit einer Nullmeldung dargestellt.

INHALTE UND ABGRENZUNG

Beteiligungen der Gemeinde Dreiheide im Überblick



Überblick über die Mitgliedschaften



BETEILIGUNGEN

Beteiligungen

FERNWASSER ELBAUE-OSTHARZ GMBH

FERNWASSER ELBAUE-OSTHARZ GMBH

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

ANSCHRIFT	Naundorfer Straße 46
FIRMENSITZ	04886 Torgau
TELEFON	+49 (3421) 757-0
E-MAIL	info@fwv-torgau.de
WEBSEITE	www.fwv-torgau.de



RECHTSFORM	GmbH
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
DATUM DER AKTUELLEN FASSUNG DER SATZUNG	31.01.2020

KAPITAL Stammkapital _____ 127.822.970 €

WIRTSCHAFTSPRÜFER/-IN Rödl & Partner GmbH

UNTERNEHMENS-GENSTAND Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus Grund- und Oberflächenwasser und die Überleitung des gewonnenen Trinkwassers mittels Fernleitungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Fernwasserversorgung unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen und die Förderung des vorgenannten Gegenstandes dienen. Belange des Umweltschutzes sind zu berücksichtigen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen, die mit ihren Unternehmensgegenstand zusammenhängen, solche Unternehmen erreichen, erwerben oder pachten.

GESELLSCHAFTER *Auszug:*
Gemeinde Dreiheide _____ 114.529,4 € (0,09%)

TOCHTERUNTERNEHMEN Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

AUFSICHTSRAT

MITGLIED

Herr Rayk Bergner
Herr Bernhard Fuchshuber
Herr Mario Gawantka
Herr Egbert Geier
Herr Jan Kunau
Herr Frank-Xaver Kunert
Herr Heiko Rosenthal
Herr Dr. Alexander Ruhland

Herr Enrico Schilling

Herr Friedhelm Schlicke

Herr Jörg Schulze

Herr Karsten Schütze

Herr Henrik Simon

Herr Uwe Störzner

Herr Rene Walther

VORSITZENDE(R)

Herr Matthias Lux

STELLVERTRETENDE(R) VORSITZENDE(R)

Herr Ulrich Hörning

LAGEBERICHT

Ertragslage

Der erreichte Trinkwasserabsatz von 81,3 Mio. m³ liegt mit ca. 0,2 Mio. m³ unter den Erwartungen des Wirtschaftsplans und unter dem Vorjahreswert von 82,3 Mio. m³. Insbesondere die feuchte Witterung im zweiten Halbjahr 2023 führte zu dieser Abweichung. Die gewerblichen Abnahmen sanken um ca. 0,6 Mio. m³ und die Abgaben an die kommunalen Weiterverteiler um ca. 0,4 Mio. m³ gegenüber dem Vorjahr. Die Erlöse aus dem Trinkwasserverkauf 2023 machen 47,91 Mio. € aus. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Weiterberechnung der erhöhten Wasserentnahmeabgabe in Sachsen konnte der Vorjahreswert (44,70 Mio. €) übertroffen werden. Der Planwert für das Jahr 2023 ging von einem Umsatz von 46,71 Mio. € aus und enthielt nicht die Erhöhung der Wasserentnahmeabgabe in Sachsen.

Sonstige Umsatzerlöse resultieren im Jahr 2023 im Wesentlichen aus der Erzeugung regenerativen Stroms nach dem EEG und Labordienstleistungen gegenüber Dritten.

Mit 1,30 Mio. € Erlösen aus der Stromerzeugung durch die eingebauten Trinkwasserturbinen und die installierten Photovoltaikanlagen wurde der Vorjahreswert (2,32 Mio. €) unterschritten. Ursächlich hierfür ist, dass der Strompreis für diese Strommengen an der Börse deutlich gegenüber dem Vorjahr gesunken ist.

Die Erlöse aus Wasseranalysen für unsere Kunden umfassen 157 T€ und liegen damit unter dem Vorjahresniveau (202 T€). Die gesamten Sonstigen Umsatzerlöse liegen mit 1,76 Mio. € im Berichtsjahr somit deutlich unter dem Vorjahr (2,69 Mio. €).

Daraus ergeben sich für 2023 Gesamtumsatzerlöse von 49,67 Mio. €. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (47,39 Mio. €) ergibt sich aus oben genannten Gründen.

Im Geschäftsjahr 2023 konnten im Rahmen von Investitionsprojekten aktivierbare Eigenleistungen in einer Höhe von 2,80 Mio. € realisiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1,30 Mio. €) umfassen im Wesentlichen die Stromsteuererstattung für energieintensive Gewerbebetriebe, Ermäßigungen für Netznutzungsentgelte und Versicherungsentschädigungen sowie Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Der Materialaufwand 2023 umfasst 19,44 Mio. € und liegt mit 0,77 Mio. € über dem Vorjahreswert von 18,67 Mio. €. Wesentliche Positionen des Materialaufwandes betreffen den Bezug von Rohwasser vom

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt AöR, den Stromeinkauf und Aufwendungen im Zusammenhang von Instandhaltungsmaßnahmen. Die Abweichungen ergeben sich hauptsächlich aus der starken Erhöhung der Strompreise aufgrund der Ukraine Krise um 1,7 Mio. € sowie durch weitere Preissteigerungen bei der Beschaffung von Reparatur- und Baumaterialien und des im Allgemeinen hohen Niveaus von Baupreisen für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen.

Der Personalaufwand lag mit 16,29 Mio. € über dem Vorjahreswert in Höhe von 15,07 Mio. €. Gründe hierfür sind die tariflichen Entwicklungen, Inflationsausgleichszahlungen und notwendige Einstellungen zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Fernwassersystems. Im Jahr 2023 erfolgten Abschreibungen auf das Anlagevermögen in einem Umfang von 9,88 Mio. € (Vorjahr 9,64 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen in 2023 7,73 Mio. € und liegen damit über dem Vorjahreswert (6,11 Mio. €). Die größten Einzelpositionen des sonstigen betrieblichen Aufwandes sind die Entgelte bzw. Abgaben für die Wasserentnahme in den Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Vermögenslage

Die wesentlichsten Investitionsprojekte im Jahr 2023 waren:

- Weiterführung der Komplexerneuerung des Hochbehälters Spiegelsberge (Inbetriebnahme zweite Behälterkammer)
- Fortführung der Erneuerung der Kalkanlage im Wasserwerk Wienrode sowie die weitere Umsetzung des Standortkonzeptes im Wasserwerk Mockritz
- Fertigstellung des Neubaus einer Trinkwasserleitung für den Kundenneuanschluss ZWAG Geisetal sowie des Neubaus einer Notstromversorgung für das Wasserwerk Torgau/Ost (teilweise Förderung Bund)
- Ertüchtigung der Fernwasserleitung Klostermansfeld-Helbra und auf dem Südring den 1. Bauabschnitt
- die Errichtung neuer Brunnen in den Elbauewasserwerken
- sowie die Erneuerung des LWL-Kabels DB Güsten bis SST Heideberg.

Darüber hinaus erfolgten kleinere Investitionsmaßnahmen zur Erneuerung des Anlagenbestandes der Fernwasserversorgung im Bereich der Netze und Wasserwerksanlagen. Neben den Investitionen in noch im Bau befindliche Anlagen (8,87 Mio. €) wurde hauptsächlich in technische Anlagen und Maschinen (5,28 Mio. €) investiert. Auf Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung entfielen Investitionen in Höhe von 1,01 Mio. €, auf immaterielle Vermögensgegenstände 0,12 Mio. € und auf Grundstücke, Dienstbarkeiten und Bauten 0,10 Mio. €.

Lagebericht

Die Kernaufgabe des Unternehmens besteht in der Gewinnung und Aufbereitung von Grund- und Oberflächenwasser zu Trinkwasser sowie dessen Verteilung an die an das Fernwassersystem angeschlossenen Zweckverbände, Wasserversorgungsunternehmen und große industrielle Direktabnehmer. Damit ist das Unternehmen ein wichtiger Baustein der Daseinsvorsorge in den Ländern Sachsen-Anhalt, Sachsen und in Teilen Nordthüringens. Dokumentiert wird dies auch durch die kommunale Gesellschafterstruktur des Unternehmens.

Bis Juli 2023 konnte aufgrund der warmen und weitestgehend trockenen Witterung eine positive unterjährige Absatzentwicklung verzeichnet werden. Aufgrund der ab Juli einsetzenden und bis zum Jahresende andauernden umfangreichen Niederschläge und dem damit einhergehenden Abnahmeverhalten insbesondere im kommunalen Umfeld konnte der geplante Jahresabsatz von 81,5 Mio. m³ nicht erreicht werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 81,3 Mio. m³ an die Kunden geliefert.

Die Absätze liegen durch eine befristete Sonderlieferung an einen großen kommunalen Kunden im Vorjahr und die Witterungsverhältnisse im zweiten Halbjahr unter dem Trinkwasserabsatz von 82,3 Mio. m³ im Vorjahr. Die Versorgung unserer Kunden mit qualitätsgerechtem Trinkwasser konnte jederzeit sichergestellt werden.

Neben dem Trinkwasserabsatz wurde durch das Unternehmen 8,5 GWh regenerativer Strom in den Turbinen im Osthaz-Ableitungssystem und in den Photovoltaikanlagen in der Elbaue erzeugt. Für Trinkwasser- und andere Kunden aus dem Versorgungssystem wurden Labordienstleistungen in einer Höhe von 157 T€ erbracht.

Es konnten alle wichtigen bestellten Materiallieferungen und Fremdleistungen realisiert werden, wo sinnvoll wurde die Bevorratung weiter auf einem erhöhten Niveau gehalten.

Die Arbeitsfähigkeit des Unternehmens war jederzeit sichergestellt.

Aufgrund durchschlagender Kostensteigerungen für Material und Fremdleistungen sowie gesunkener Erlöse aus der Stromerzeugung und Einspeisung nach dem Gesetz für Erneuerbare Energien (EEG) wurde für das Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Die Leitlinien der Unternehmenspolitik sind weiterhin Basis des zukünftigen Handelns der Gesellschaft:

- Sichere Wasserversorgung
- Sozialverträgliche Entgelte
- Angemessene Substanzerhaltung und
- Berücksichtigung des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2023 wurden an bekannten Schwerpunktthemen weitergearbeitet und gezielter durch die angepasste Organisationsstruktur verfolgt:

- Klimafolgen und Ressourcenschutz nach Menge und Beschaffenheit,
- Stoffeinträge Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Kläranlagen,
- sowie die Optimierung von Aufbereitungs- und Reststoffverwertungsprozessen entwickelt.

Klimafolgebetrachtungen werden dabei über den neuen Unternehmensbereich Ressourcenschutz/Qualitätssicherung im Rahmen einer Ressourcenstudie durchgeführt.

Chancen und Risiken

Zweimal pro Jahr werden bestehende Risiken analysiert und bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikopotenziale eingeschätzt.

Die einzelnen erkannten Risiken werden folgenden Kategorien zugeordnet:

- Absatz
- Einkauf/Beschaffung

- Ertrags- und Finanzlage
- Höhere Gewalt
- Informationsmanagement
- Personalmanagement
- Produktion
- Wirtschaftspolitisches Umfeld
- Rechtsstreitigkeiten

Im Jahr 2023 wurde ergänzend zu den o.g. Kategorien eine Gruppierung der Risiken hinsichtlich gleichartiger bzw. auf eine Ursache zurückzuführende Risiken vorgenommen. Mit dieser Ergänzung des Risikomanagements im Sinne einer Fokussierung ist eine Verbesserung der Überwachung und Steuerung der Risiken erreicht wurden.

Die aktuelle Risikosituation ist geprägt durch die Beschaffungsrisiken im Einkauf, der mangelhaften Fachkräfteverfügbarkeit am Arbeitsmarkt und dem wachsenden Risiko der Bedrohung durch Cyberkriminalität.

Folgende wesentliche Einzelrisiken wurden identifiziert:

- Risiko im Einkauf durch den Ausfall eines wesentlichen Lieferanten/Dienstleisters oder eines Einsatzproduktes
- Langfristige Gefährdung der wasserwirtschaftlichen Prozesse aufgrund eines zu geringen Investitions-/Instandhaltungsniveaus
- Hohe Gefährdung der Informationssicherheit durch Cyber-Kriminalität
- Risiko aufgrund starker Preissteigerungen für Material, Leistungen und Energie
- Gefährdung durch die Fachkräftemangelsituation am Arbeitsmarkt im Hinblick auf notwendige Personalrekrutierungen

Für alle Einzelrisiken werden entsprechende Risikobeschreibungen vorgenommen, Zuständigkeiten definiert und Maßnahmen zur Verringerung bzw. Vermeidung festgelegt.

Im Rahmen der installierten Unternehmensprozesse erfolgt eine laufende, systematische Überwachung aller Risiken. Insbesondere durch das Fernwasserentwicklungskonzept wurden wesentliche Rahmenbedingungen analysiert und zukünftige Zielstellungen bzw. Handlungsrahmen formuliert.

Bei der Feststellung von Abweichungen, z. B. durch veränderte Bedarfsanforderungen von Bestands- und Neukunden, wird entsprechend zeitnah reagiert. Begleitet wird dies durch ein aktives Management des Versicherungsschutzes mit der Zielstellung einer Risikoreduzierung. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, bestehen auch für die Zukunft nicht.

FINANZDATEN

GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	2023	2022	2021
Gesamtleistung	53.770	51.505	52.656
Rohergebnis	34.290	32.835	32.772
EBITDA	10.271	11.647	13.108
EBIT	390	2.005	3.320
EBT	-140	1.568	2.882
Ergebnis nach Steuern	-140	1.568	2.784
Jahresergebnis	-222	1.409	2.586

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2023	2022	2021
Anlagevermögen	172.213	166.149	160.924
Umlaufvermögen	13.470	10.924	9.768
Bilanzsumme	188.135	178.371	170.853
Eigenkapital	131.564	131.786	130.377
Bilanzsumme	188.135	178.371	170.853

FINANZBEZIEHUNGEN

Es waren keine Finanzbeziehungen im Jahr 2023 vorhanden

KOMMUNALE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH AN DER ENVIA KBE

KOMMUNALE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH AN DER ENVIA KBE

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

ANSCHRIFT	Glacisstraße 3
FIRMENSITZ	01099 Dresden
TELEFON	0351/263230
TELEFAX	0351 2632311
E-MAIL	m.dittmer@kombg.de
WEBSEITE	www.kbe-enviam.de
RECHTSFORM	GmbH
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Juli
KAPITAL	Stammkapital _____ 54.134.451 €
WIRTSCHAFTSPRÜFER/-IN	ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
UNTERNEHMENS-GENSTAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion und der Vertrieb von Erneuerbaren Energien, der Absatz der gewonnenen Energie, insbesondere in Form von Strom und/oder Wärme, außerdem die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung.
GESELLSCHAFTER	<i>Auszug:</i> Gemeinde Dreiheide _____ 43.806,0 € (0,08%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Envia Mitteldeutschland AG _____ 140.870.012,6 € (22,18%)
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRER/-IN Frau Maritha Dittmer

KOMMUNALE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH AN DER ENVIA KBE

FINANZDATEN

GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	2023	2022	2021
Gesamtleistung	53.770	51.505	52.656
Rohergebnis	34.290	32.835	32.772
EBITDA	10.271	11.647	13.108
EBIT	390	2.005	3.320
EBT	-140	1.568	2.882
Ergebnis nach Steuern	-140	1.568	2.784
Jahresergebnis	-222	1.409	2.586

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2023	2022	2021
Anlagevermögen	172.213	166.149	160.924
Umlaufvermögen	13.470	10.924	9.768
Bilanzsumme	188.135	178.371	170.853
Eigenkapital	131.564	131.786	130.377
Bilanzsumme	188.135	178.371	170.853

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
dar.: dieser Mandant	28.814,97	28.814,97	28.814,97

KOMMUNALE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH AN DER ENVIA KBE

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Envia
Mitteldeutschland
AG
22,18%

ENVIA MITTELDEUTSCHLAND AG

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

ANSCHRIFT	Chemnitztalstraße 13
FIRMENSITZ	09114 Chemnitz
TELEFON	0371 4820
TELEFAX	0371 4822999
E-MAIL	info@enviam.de
WEBSEITE	www.enviam.de



RECHTSFORM	AG
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar

KAPITAL Aktien _____ 635.187.000 € (248.120.000 Stücke)

**UNTERNEHMENS-
GENSTAND** Gegenstand des Unternehmens ist jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen. Insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme, jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser.

AKTIONÄRE	RWE Beteiligungsgesellschaft mbH _____	245.068.835,5 € (38,58%)
	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Envia	
	KBE _____	140.870.012,6 € (22,18%)
	enviaM Beteiligungsgesellschaft _____	126.946.750,4 € (19,99%)
	KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	
	Mitteldeutsche Energie AG _____	95.423.432,4 € (15,02%)
	Städte, Gemeinden und Stadtwerke Beteiligungen an der envia	
M _____	26.877.966,6 € (4,23%)	
RWE AG _____	2,6 € (0,00%)	

TOCHTERUNTERNEHMEN	Windenergie Frehne GmbH & Co. KG _____	4.103,0 € (41,03%)
---------------------------	--	--------------------

FINANZDATEN

GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	2023	2022	2021
Gesamtleistung	2.668.759	2.647.317	2.261.227
EBIT	205.684	171.272	189.693
EBT	462.795	218.900	156.424
Ergebnis nach Steuern	382.664	139.943	140.046
Jahresergebnis	375.266	139.294	139.516
Bilanzergebnis	188.104	161.716	191.075

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2023	2022	2021
Anlagevermögen	2.896.490	2.722.930	2.729.241
Umlaufvermögen	585.335	414.352	297.571
Bilanzsumme	3.482.732	3.137.943	3.028.835
Eigenkapital	2.117.547	1.903.559	1.955.318

FINANZBEZIEHUNGEN

Es waren keine Finanzbeziehungen im Jahr 2023 vorhanden

ENVIA MITTELDEUTSCHLAND AG

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND
BETEILIGUNGEN

Windenergie Frehne
GmbH & Co. KG
41,03%

ZWECKVERBÄNDE

Zweckverbände

ZWECKVERBAND FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG TORGAU-WESTELBIEN

ZWECKVERBAND FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG TORGAU-WESTELBIEN

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

ANSCHRIFT	Am Wasserturm 1
FIRMENSITZ	04860 Torgau
TELEFON	+49 3421 / 7436-10
TELEFAX	+49 3421 / 7436-30
E-MAIL	info@zweckverband-torgau.de
WEBSEITE	www.zweckverband-torgau.de

GESCHÄFTSJAHRESBEGINN Januar

KAPITAL Stimmrechte _____ 68 Stimmen

WIRTSCHAFTSPRÜFER/-IN Komm-Treu GmbH

UNTERNEHMENS-GENSTAND Der Zweckverband erfüllt die öffentlichen Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet. Im Aufgabenbereich der Trinkwasserversorgung ist die Sicherstellung der Versorgung mit Trinkwasser der dem Verbandsgebiet angehörenden Städte und Gemeinden zu gewährleisten. Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung zentraler Wasserversorgungsanlagen sind ebenfalls im Aufgabengebiet zu finden. Im Rahmen der Abwasserentsorgung ist die schadlose Abwasserableitung und -behandlung gemäß aktueller Gesetze der dem Verbandsgebiet angehörenden Städte und Gemeinden zu gewährleisten.

MITGLIEDER	Große Kreisstadt Torgau _____	27
	Gemeinde Dreiheide _____	15
	Gemeinde Elsnig _____	13
	Stadt Belgern-Schildau _____	6
	Stadt Dommitzsch _____	3
	Gemeinde Mockrehna _____	2
	Gemeinde Trossin _____	2

TOCHTERUNTERNEHMEN Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG **GESCHÄFTSFÜHRER/-IN**

Herr Dipl.-Ing. (FH) Uwe Fiukowski

VERBANDSVORSTEHER/-IN **VORSITZENDE(R)**

Herr Henrik Simon

VERBANDSVERSAMMLUNG **VORSITZENDE(R)**

Herr Henrik Simon

LAGEBERICHT

Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2023 war meteorologisch ein warmes Jahr. Im Gegensatz zu den Trockenjahren 2018-2020 und 2022 war 2023 von wechselnden Trocken- und Niederschlagsperioden geprägt. Die Monate März bis April waren regenreich, die Monate Mai bis September sehr trocken und ab Oktober dominierte wieder Niederschlag.

Die wechselnden Witterungsperioden führten dementsprechend zu einem stark schwankenden Abnahmeverhalten der Anschlussnehmer, wobei hier Abnahmeverhältnisse von 1:1,7 zwischen Monaten ohne bzw. mit Niederschlag festzustellen waren. Eine stabile öffentliche Trinkwasserversorgung konnte wie auch in den Vorjahren sichergestellt werden.

Der Anschlussgrad an der öffentlichen Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet beträgt weiterhin 99,9 %, der Anschlussgrad an der zentralen Abwasserbeseitigung beträgt 98,4 %.

Die abgegebene Trinkwasserqualität, der durch den Verband betriebenen Wasserwerke (WW Mehreritzsch und WW Schildau), entsprach den Anforderungen der Trinkwasserverordnung (TWVO). Die Ergebnisse der vorgegebenen durchzuführenden Eigenbeprobung der mikrobiologischen und chemischen Parameter, welche im Auftrag des Zweckverbandes durch das zertifizierte und zugelassene Trinkwasserlabor der Fernwasser Elbaue-Ostharz GmbH durchgeführt wurden, liegen unter den Grenzwerten der TWVO. Die durch das zuständige Gesundheitsamt des Landkreises Nordsachsen im Rahmen der hoheitlichen Überwachung erfolgten Untersuchungen der Wasserwerke bestätigten die Einhaltung der Anforderungen.

Chancen

Der in den letzten Jahren eingeschlagene Weg des Verbandes, die Anlagen im Hinblick auf energietechnische Effizienz stetig zu verbessern, zeigt bei den Verbrauchswerten zunehmend positive Ergebnisse. Hier sind weitere Potentiale im Hinblick auf mögliche Eigenerzeugungsanlagen an den Standorten der technischen Anlagen des Verbandes zu prüfen und sofern vorhanden bei bestehender Wirtschaftlichkeit umzusetzen.

Ebenso ist die konsequente Überprüfung, Verfolgung und Behebung von Schadstellen im Versorgungsnetz weiterzuführen, um den Rückgang der Wasserverluste und die sich daraus ergebende Kostenminderung auszuweiten. Im Abwasserbereich ist zukünftig eine detailliertere grundstücksbezogene Erfassung der Abwasser- und insbesondere der Niederschlagswasserentsorgung vorgesehen, so dass hier gegebenenfalls vorhandene, derzeit nicht registrierte Einleitungen erfasst und zukünftig gebührenwirksam abgerechnet werden.

Daneben soll auch die Datengrundlage über die tatsächlichen Abflussverhältnisse der einzelnen Grundstücke verbessert werden, um für die ggfls. zukünftige Datenerhebung durch die Wasserbehörden und der wirtschaftlichen Langfristplanung für erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen eine sehr genaue Datengrundlage zu haben.

Hier sieht die Geschäftsleitung Kostensenkungspotential insoweit, dass z.B. ungenutzte Regenentwässerungsanlagen aufgegeben und oder an die tatsächlichen Nutzungsverhältnisse angepasst werden.

ZWECKVERBAND FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG TORGAU-WESTELBIEN

Risiken

Die insgesamt dynamische Entwicklung der Energiepreise der sich daraus ergebenden ansteigenden Material- und Leistungspreise und auch die Entwicklung der Personalkosten ein wirtschaftliches Risiko für den Verband.

Die dynamische Entwicklung ist zum Teil in den mehrjährigen Gebührenkalkulationen nicht abzubilden, so dass der Verband auf kürzere Kalkulationszeiträume zurückgreifen muss. Dieses führt einerseits zu Mehraufwendungen für die Kalkulationen, ebenso wirken sich aber auch mögliche Verschiebungen bei geplanten Maßnahmen auf die jeweiligen Gebührenkalkulationen bzw. -nachberechnungen stärker aus. Dies kann zu unbeabsichtigten Schwankungen und somit zum ansteigenden Unverständnis der Gebührenzahler führen.

Im Weiteren ist festzustellen, dass steigende regulatorische Anforderungen aber auch die Übertragung vormals behördlicher Aufgaben auf die Aufgabenträger (z.B. Regenwasserbehandlung, Trinkwassereinzugsgebieteverordnung u.a.) zu Mehrausgaben an Planungs- bzw. Ingenieurbüros führt, da der stetig steigende Umfang der fachlichen Anforderungen die personellen Bearbeitungskapazitäten des Verbandes übersteigt.

Auf Grund des zunehmenden Ausbaus der erneuerbaren Energien und dem kontinuierlichen Wegfall der grundlastfähigen Energieerzeugung geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Stromverteilungsnetze zunehmenden Lastschwankungen unterliegen, die zu kurzzeitigen Ausfällen oder Frequenzschwankungen führen. Daraus ergeben sich für den Anlagenbetrieb des Verbandes erhöhte Ausfallrisiken, da Steuerungs-, Mess- und Regeltechnik diesbezügliche Schwankungen nur bedingt verkraften. Neben den Ausfallrisiken ist ebenso eine umfangreichere Ersatzteilverhaltung erforderlich, da gerade für diese Technik längere Lieferfristen gelten bzw. die Verfügbarkeit zum Teil beschränkt ist.

Der Verband hat für zwingend erforderliche Technik, welche erheblich betriebs- und schadensrelevant sind, Ersatzteile eingelagert, jedoch ist auf Grund der Vielzahl der technischen Anlagen eine vollständige Ersatzteilverhaltung nicht möglich.

Somit ist ein Ausfallrisiko von Anlagen nur zu verringern aber nicht auszuschließen. Die zunehmende wirtschaftliche Belastung der Bürger kann auch beim Verband das Risiko möglicher Zahlungsausfälle erhöhen. Hier hat der Verband zur Vermeidung wirtschaftlicher Ausfälle seine Vollstreckungsmöglichkeiten konsequent einzusetzen

ZWECKVERBAND FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG TORGAU-WESTELBIEN

FINANZDATEN

GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	8.125	8.082	7.225
Andere aktivierte Eigenleistungen	24	48	69
Sonstige betriebliche Erträge	2.071	2.170	2.211
Gesamtleistung	10.221	10.300	9.505
Materialaufwand	3.353	3.655	3.042
Rohergebnis	6.868	6.645	6.463
Personalaufwand	2.693	2.499	2.486
Sonstige betriebliche Aufwendungen	662	582	484
EBITDA	3.513	3.563	3.493
Abschreibungen	3.372	3.381	3.421
EBIT	141	182	73
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65	21	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	1	3
EBT	203	203	78
Steuern vom Einkommen und Ertrag	76	41	8
Ergebnis nach Steuern	126	161	71
Sonstige Steuern	6	6	6
Jahresergebnis	120	155	65

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2023	2022	2021
Aktiva			
Anlagevermögen	49.066	50.635	49.650
Umlaufvermögen	5.818	6.359	7.935
Rechnungsabgrenzungsposten	14	11	7
Bilanzsumme	54.898	57.006	57.592
Passiva			
Eigenkapital	29.645	29.515	28.753
Sonderposten	19.623	21.017	22.706
Empfangene Ertragszuschüsse	1.338	1.321	1.301
Rückstellungen	2.486	3.158	3.486
Verbindlichkeiten	1.590	1.739	1.050
Passive latente Steuern	216	256	296
Bilanzsumme	54.898	57.006	57.592

ZWECKVERBAND FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG TORGAU-WESTELBIEN

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Umlage des Straßenentwässerungskostenanteils	10.481,86	10.481,86	10.481,86

WASSER- UND BODENVERBAND TORGAU

WASSER- UND BODENVERBAND TORGAU

FIRMENDATEN (STAND 31.12.2023)

ANSCHRIFT Hauptstraße 42
FIRMENSITZ 04861 Torgau

GESCHÄFTSJAHRESBEGINN Januar

KAPITAL Stimmrechte _____ 100 Stimmen

WIRTSCHAFTSPRÜ-
FER/-IN Komm-Treu GmbH

UNTERNEHMENSGE-
GENSTAND Der Verband hat die Aufgabe, im Verbandsgebiet das Wasser als Le-
bensgrundlage im Interesse der Allgemeinheit und zum Wohle des
einzelnen nach dem Grundsatz der Vorsorge zu schützen. Seine na-
türlichen Eigenschaften zu erhalten und zu sichern.

MITGLIEDER Stadt Belgern-Schildau _____ 36
Große Kreisstadt Torgau _____ 29
Gemeinde Mockrehna _____ 23
Gemeinde Dreiheide _____ 12

TOCHTERUNTERNEH-
MEN Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG **GESCHÄFTSFÜHRER/-IN**

Frau Beate Thiele

VERBANDSVERSAMM-
LUNG **MITGLIED**

Herr Ingolf Gläser

Frau Bettina Klein

Frau Karsta Niejaki

LAGEBERICHT

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsätze

Der Verband erhebt zur Erbringung seiner Aufgaben von den Mitgliedern Beiträge. Daneben können Mitglieder zweckgebunden Mittel aus der Gewässerunterhaltungspauschale zur Verfügung stellen.

Erläuterung zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen 79.744,01 € (Vorjahr: 82.558,31 €) betreffen mit 75.344,21 € (Vorjahr: 76.961,84 €) die Abgrenzung der Kostenüberdeckung Gewässerunterhaltungspauschale und im übrigen Abschlusskosten.

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen

Die Verbindlichkeiten sind - wie im Vorjahr - kurzfristig. Sicherheiten sind mit Ausnahme üblicher Eigentumsvorbehalte nicht bestellt.

FINANZDATEN

GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	284	324	327
Gesamtleistung	284	324	327
Materialaufwand	83	174	192
Rohergebnis	201	150	135
Personalaufwand	125	139	133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32	39	31
EBITDA	44	-28	-29
Abschreibungen	1	1	1
EBIT	43	-28	-30
EBT	43	-28	-30
Ergebnis nach Steuern	43	-28	-30
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	43	-28	-30

BILANZ

Alle Angaben in T€

	2023	2022	2021
Anlagevermögen	2	1	2
Umlaufvermögen	121	82	155
Bilanzsumme	123	84	157
Eigenkapital	42	0	28
Rückstellungen	80	83	128
Verbindlichkeiten	2	2	2
Bilanzsumme	123	84	157

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	2023	2022	2021
Mitgliedsbeitrag	32.338	32.338	32.338

ANHANG

ANLAGE 1 BEGRIFFSERLÄUTERUNGEN

Abschreibungen	<p>Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter, die durch Nutzung, technischen Fortschritt, wirtschaftliche Entwertung oder durch außergewöhnliche Ereignisse verursacht werden. In der Jahreserfolgsrechnung stellen die Abschreibungen Aufwand dar; sie vermindern somit den steuerpflichtigen Gewinn und damit auch zugleich die gewinnabhängigen Steuern: Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. Für die Bewertung der Anlagegüter ist zu unterscheiden zwischen</p> <ul style="list-style-type: none">• abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern sowie• planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibung.
Aktiva	<p>Die Aktivseite der Bilanz gibt Auskunft über die Anlage bzw. über die Verwendung des Kapitals (Anlagevermögen und Umlaufvermögen). Sie zeigt also die Mittelverwendung oder Investierung. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.</p>
Anlagevermögen	<p>Vermögensgegenstände und Gegenstände in Sachgesamtheiten (Zusammenfassung mehrerer selbständig nicht nutzungsfähiger Gegenstände, z.B. Schreibtischkombinationen), die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Das Anlagevermögen ist neben dem Umlaufvermögen Teil der Bilanz eines Unternehmens; es steht auf der Aktivseite und umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).</p>
Aufwendungen	<p>Jeden Werteverzehr eines Unternehmens an Gütern, Diensten und Abgaben bezeichnet man als Aufwand. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital.</p>
Betriebsergebnis	<p>Gegenüberstellung der betrieblichen Aufwendungen (z.B. Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, Mieten u.a.) = Kosten und der betrieblichen Erträge (z.B. Umsatzerlöse, Eigenleistungen u.a.) = Leistungen ergibt das Ergebnis der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit = Betriebsergebnis.</p>
Bilanz	<p>Aufstellung der Herkunft und Verwendung des Kapitals zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres) in Kontenform. Sie enthält auf der linken Seite die Vermögensgegenstände (Aktiva), auf der rechten Seite das Fremdkapital und das Eigenkapital (Passiva) als Ausgleich (Saldo). Beide Seiten der Bilanz (ital. Bilancia = Waage) weisen daher die gleichen Summen aus.</p>
Bilanzgewinn/-verlust	<p>Wird das Jahresergebnis um einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Entnahmen aus den Gewinnrücklagen erhöht oder um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Einstellungen in die</p>

Gewinnrücklagen vermindert, so erhält man den Bilanzgewinn bzw. -verlust (nur bei Kapitalgesellschaften).

Eigenkapital

Kapital, welches einem Unternehmen von seinen Eigentümern ohne zeitliche Begrenzung und ohne festen Verzinsungsanspruch zur Verfügung gestellt wird. Das Eigenkapital steht auf der Passivseite, gliedert sich in das **Gezeichnetes Kapital**, je nach Rechtsform als Grund-, Nenn- oder **Stammkapital** bezeichnet, und die **Rücklagen** sowie den **Gewinnvortrag** und den Jahresüberschuss. Soweit die Rücklagen durch Einbehaltung von Gewinnen entstanden sind, werden sie als **Gewinnrücklagen** bezeichnet. Die **Kapitalrücklagen** wurden durch Kapitalerhöhungen oder einen Aufschlag auf das eingezahlte Stammkapital gebildet.

Erträge

Alle Wertzuflüsse in ein Unternehmen, die das **Eigenkapital** erhöhen. Hauptertrag sind die Umsatzerlöse, die nicht nur die Selbstkosten decken sollen, sondern auch einen angemessenen Gewinn erbringen.

Fremdkapital

Ein Teil der **Bilanz**, der auf der Seite der **Passiva** aufgeführt wird und die Mittel darstellt, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde. Es bezeichnet also die Verbindlichkeiten (Schulden) des Unternehmens, insbesondere Kredite und **Rückstellungen** für zukünftige Verpflichtungen.

Gesellschafterversammlung

Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter) bei der GmbH. Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Weiter bestellt sie den Aufsichtsrat, wenn nicht der Stadtrat ein Entsendungsrecht hat.

Gewinn- und Verlustrechnung

Periodische Erfolgsrechnung durch Gegenüberstellung der **Erträge** und **Aufwendungen** eines bestimmten Abrechnungszeitraums. Sie ist Bestandteil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und muss zum Ende des Wirtschaftsjahres erstellt werden. Der ausgewiesene Periodenerfolg, der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag (**Jahresergebnis**), ist Ausgangsgröße der Gewinnverwendungsrechnung.

Gewinnrücklage

Wird aus dem bereits versteuerten Jahresgewinn durch Einbehaltung bzw. Nichtausschüttung von Gewinnanteilen gebildet. Man unterscheidet vor allem zwischen gesetzlichen, satzungsmäßigen und anderen (freien) Gewinnrücklagen.

Gewinnvortrag

Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe **Verlustvortrag/-rücktrag**).

Gezeichnetes Kapital

Ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist. Es ist Bestandteil des **Eigenkapitals**. Bei der GmbH stellt das Stammkapital, bei der AG das Grundkapital das „Gezeichnete Kapital“ dar. Es ist stets zum Nennwert auszuweisen. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am „Gezeichneten Kapital“ bestimmt sich die Beteiligungsquote.

Gesamtleistung	Alle Erträge, welche durch Betriebszweck erreicht wurden. (betriebliche und sonstige betriebliche Erträge)
Investitionen	In der Regel nur Geldverwendungen für den Erwerb von Anlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw.). Für die betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung der Investitionstätigkeit ist jedoch eine weiter gefasste Definition zweckmäßig: Investition ist der zukunftsorientierte Einsatz finanzieller Mittel für Güter, die zur Erfüllung bestimmter Ziele längerfristig genutzt werden sollen. Kurz: Investition ist die zielgerichtete Bindung von Kapital. Man unterscheidet zw. Sach-, immateriellen und Finanzinvestitionen.
Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Erträge und Aufwendungen , steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).
Kapitalrücklage	Sie kommt in der Bilanz auf der Passivseite vor und gehört zum Eigenkapital . Die Kapitalrücklage ist die von Kapitalgesellschaften zu bildende Rücklagen . Als Kapitalrücklage auszuweisen sind: <ol style="list-style-type: none">1. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus erzielt wird.2. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen zum Erwerb von Anteilen erzielt wird.3. Der Betrag von Zuzahlungen, die Gesellschafter gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile leisten.4. Der Betrag von anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital leisten.
Liquidität	Ist die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens, die sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln lässt. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken. Zahlungsunfähigkeit (Illiquidität) führt meist zum Konkurs.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz ist die Aufteilung des Vermögens in Eigenkapital und Fremdkapital dargestellt. Sie gibt also Auskunft über die Mittelherkunft des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktiva) bzw. Einnahmen (Passiva) vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (Aktive bzw. Passive Rechnungsabgrenzung). Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitraumrichtigen Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge , damit das Gesamtergebnis periodengerecht zum Jahresabschluss ermittelt werden kann.

Rücklagen	Sind variable Eigenkapitalteile auf der Passivseite, die aufgrund von Gesetzen, der Satzung oder auch einfach freiwillig gebildet werden. Rücklagen sind einbehaltene Gewinne oder zusätzliches Eigenkapital aus einem Agio (der Betrag, der bei Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinausgeht).
Rückstellungen	Sind Bilanzpositionen auf der Passivseite. Sie haben den Charakter von ungewissen Verbindlichkeiten, da ihre Höhe und Fälligkeit ungewiss ist. Man unterscheidet in Pensions-Rückstellungen, andere Rückstellungen (z.B. für Prozesskosten, Garantieleistungen, Steuern) und Aufwandsrückstellungen (z.B. für Großreparaturen, Werbekampagnen, künftige Preissteigerungen).
Stammkapital	Als Stammkapital bezeichnet man die bei Gründung einer Kapitalgesellschaft von den Gesellschaftern zu erbringende Einlage Gezeichnetes Kapital). Bei GmbHs in Deutschland muss das Stammkapital nach § 5 Abs. 1 GmbHG mindestens 25.000,00 € betragen. Bei mehreren Gesellschaftern muss jeder mindestens ein Viertel seiner Stammeinlage erbringen, wobei die Summe dieser Einlagen mindestens die Hälfte des gesamten Stammkapitals ergeben muss (vgl. § 7 Abs. 2 GmbHG).
Umlaufvermögen	Bezeichnet Werte eines Unternehmens, die einer ständigen Änderung durch Zu- und Abgänge unterliegen. Zum Umlaufvermögen zählen unter anderem Warenbestände, Forderungen, Wertpapiere und liquide Mittel. Es steht in der Bilanz auf der Aktivseite.
Umsatz	Erlöse für Lieferungen und Leistungen, die von Unternehmen bzw. Betrieben an Dritte erbracht und in Rechnung gestellt werden. Zur Ermittlung der Erlöse werden Preise abzüglich unmittelbar gewährter Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti) zugrunde gelegt. Die Kosten für Fracht, Verpackung und Porto (auch wenn getrennt in Rechnung gestellt) und ebenso die auf den eigenen Erzeugnissen liegenden Verbrauchsteuern werden einbezogen. Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist in den Erlösen dagegen nicht enthalten.
Verlustvortrag/-rücktrag	Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen aus dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

ANLAGE 2 KENNZAHLEN

Liquidität 1. Grades (in %)	Liquide Mittel 1. Grades / kfr. Verbindlichkeiten
Eigenkapitalquote (in %)	Eigenkapital / Bilanzsumme
Fremdkapitalquote (in %)	Fremdkapital / Bilanzsumme
Anlagendeckung I (in %)	wirtschaftl. Eigenkapital / Anlagevermögen
ROI (in %)	Jahresergebnis / Bilanzsumme
Liquidität 2. Grades (in %)	Liquide Mittel 2. Grades / kfr. Verbindlichkeiten
Liquidität 3. Grades (in %)	Liquide Mittel 3. Grades / kfr. Verbindlichkeiten
Cashflow (basierend auf GuV)	Jahresergebnis + Abschreibungen - zahlungsunwirk. Erträge + zahlungsunwirk. Aufwendungen
Finanzergebnis	Erträge aus Beteiligungen, Ergebnisabführung, Wertpapieren, Ausleihungen, Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge - Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV - Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Eigenkapital	Eigenkapital

ANLAGE 3 ABKÜRZUNGEN

Allgemein

AN-Vertreter	Arbeitnehmervertreter/in
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BiRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BM	Bürgermeister/Bürgermeisterin
BNetzA	Bundesnetzagentur
cbm/m ³	Kubikmeter
EAV	Ergebnisabführungsvertrag/Ergebnisabführungsvereinbarung
EBIT	Gewinn vor Zinsen und Steuern
EBITDA	Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und sonst. Finanzierungsaufw.
EBT	Gewinn vor Steuern
EK	Eigenkapital
GWh	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
m ²	Quadratmeter
MdL	Mitglied des Landtages
Mio	Millionen
MsbG	Messstellenbetriebsgesetz
MW	Megawatt
OB	Oberbürgermeister/Oberbürgermeisterin
T	Tausend
t	Tonnen
TA-Luft	Technische Anweisung Luft
WE/GE	Wohneinheiten / Gewerbeeinheiten

Gesellschaftsformen

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
i. L.	Gesellschaft in Liquidation
KG	Kommanditgesellschaft



Impressum

Stadt Torgau für die Gemeinde Dreiheide

Markt 1

04860 Torgau

Tel.: 03421 748-0